

rei diplomaticae codicum latino stilo siue caractere exaratae, et  
tali typo nunc primum excusae

*BIGAE DIPLOMATVM SCHOENBURGICORVM:*

I.

No.

I.

BOHEMICE:

*Margaretha Z plavvna* Wdowa  
ponebozczy Panu *Czynkovvi Gruf-*  
*sinovvj Z Ssvvamberka* dobre pa-  
mieti Manziela meho mileho Z  
namo czinim tiemto listem wsfi-  
em wuobec z ktoz gey vzzie a-  
nebo cztucznie gey slyffieti budu.  
Tak iakoz gest pan *ffayt z Ssum-*  
*burgu* miel panj *Annu z plavvna*  
Sestru mu vlastni, Tta gest z bo-  
zieho dopusztienie wod boha  
vmrzela a dczery gedne posobie  
nechala a take ta gtj Z bozieho  
dopusztienie ponj gestj vmrzela.

A tak podle prava te Zemie ia-  
koz obyczieg gesti wssieczkny  
klenoty y swrchky kterez gesti  
wona miela nebozka na mie su  
spadly iako na gegi vlastni Se-  
stru po nij a po dczierzi gegi y  
gyne swrchky kterez su dale by-

GERMANICE:

*Margaretha von Plauen* Wittib,  
des gottseeligen Herrn *Zinken*  
*Gruffiners* von *Schwvanenberg* gu-  
ter Gedächtnis, als meines lieben  
Mannes, thue kund mit diesem  
Brieffe allen denen, welche densel-  
ben theils sehen oder aber densel-  
ben vorlesen hören werden. Dem-  
nach und wie *Herr Veit* von  
*Schoenburg* zur ehelichen Frau ge-  
habt hat *Anna* von *Plauen*, meine  
leibliche Schwester. Dieselbige  
ist, aus heiliger Zulassung von  
Gott, gestorben, und hat eine  
Tochter nach sich gelassen, und  
ist dieselbe ebenfalls aus göttli-  
cher Zulassung nach ihr gestor-  
ben.

Und sind also nach den Rechten  
des Landes, so wie es Brauch ist, al-  
le Kleinodien und Hauptschmuck,  
welche sie weiland gehabt hat, auf  
mich gefallen, als auf ihre leibli-  
che Schwester nach ihr und nach  
ihrer Tochter, und anderer aeus-

b

li